

## Wurzeln schlagen braucht seine Zeit. Auch in der Arbeitswelt!

Bei der Gestaltung eines naturnahen Gartens orientiert man sich an den Vorbildern der Natur. Mit einheimischen Pflanzen wird der Garten zu einem Ökosystem verwandelt, der für Mensch und Tier Lebens- und Erholungsraum ermöglicht. Bei der Entwicklung wird dabei auf aufwendige Pflegemassnahmen und chemische Produkte verzichtet. "Genau das ist unser Ansatz", sagt der Geschäftsführer. "Nach einer gründlichen Planung intensivieren wir den Erlebnischarakter eines Gartens, indem wir ein Stück Natur schaffen, auch auf kleinstem Raum."

Dass es Zeit und Planung braucht, seinen Lebensraum zu finden und einzurichten, weiss Aldo nur allzu gut. Als Gymnasiast bekam Aldo psychische Probleme. Er litt unter Ängsten und Depressionen, die schliesslich dazu führten, dass er seine Schulzeit ohne Matura abbrechen musste. Es folgten schwierige Jahre, in denen lange unklar war, wie er sein Leben beruflich gestalten möchte. "Nur eines war klar", meint Aldo heute, "meine Vorliebe für die Natur war mir seit meiner Kindheit geblieben." Es war letztendlich dann auch ein logischer Schritt, 2009 die Lehre als Gärtner in einer Wildstaudengärtnerei anzufangen. Nach dem erfolgreichen Abschluss gelang es Aldo aber nicht, im Anschluss eine passende Festanstellung zu finden. Als er dann im April 2017 zu Ingeus kam, war sein Wunschberuf klar, eine erfolgreiche Bewerbung war aber bis dahin ausgeblieben. Seine Beraterin bei Ingeus, erinnert sich: "Aldo war sehr motiviert, im Gartenbau einen Einstieg zu finden und von seiner IV-Rente wegzukommen. Freiwillig kam er mehrmals pro Woche an die Jobstation, um Bewerbungen zu schreiben."

Eine dieser Bewerbungen führte zu einem Vorstellungsgespräch. Aldo fühlte sich direkt wohl und er erhielt einen Arbeitsvertrag. Der erste Arbeitstag verlief aber unglücklich, weil sich fachliche Defizite im Gartenbau zeigten. Der Vorgesetzte meinte dazu: "Wir kamen eigentlich zum Schluss, uns nach dem ersten Arbeitstag sofort zu verabschieden. Durch die Intervention der Ingeus-Beraterin konnten wir aber zusammen mit der IV-Stelle eine andere Lösung finden." Durch das Instrument 'Arbeitsversuch' der SVA war es möglich, dass Aldo vorerst während drei Monaten Praktikumszeit die Chance bekam, neues im Gartenbau dazuzulernen und seine Leistungsfähigkeit zu steigern. Sein Vorarbeiter begleitete ihn während dieser Zeit mit viel Verständnis. Rückblickend meint er: "Aldo hatte am Anfang Mühe mit dem Arbeitstempo und nahm die Dinge oft viel zu genau. Seine Arbeit war grundsätzlich aber gut und seine Pflanzenkenntnisse beeindruckend." Sowohl der Vorgesetzte als auch der Vorarbeiter sahen im Verlauf des Arbeitsversuchs den grossen Willen und die Entwicklungsfortschritte von Aldo. In einem Standortgespräch mit allen Beteiligten wurde zunächst eine Verlängerung des Arbeitsversuches entschieden, wobei der Vorgesetzte im Anschluss eine Festanstellung in Aussicht stellte.

Aldo konnte seine Leistung während seines Arbeitsversuches wesentlich steigern und seinen Chef überzeugen. Per 1. Oktober ist er in einem Pensum von 80% fest angestellt. Auch seine IV-Rente kann voraussichtlich aufgehoben werden. Es zeigt, dass nicht nur das Wurzelschlagen im Garten seine Zeit braucht, sondern auch in der Arbeitswelt öfters Zeit und Geduld gefragt sind, sowohl von Arbeitnehmern als auch von Arbeitgebern.